

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hanna Harders: Mallorca, ik koom!

Hanna Harders

Mallorca, ik koom!

„Tante Lisa! Du büst woll mall worren! Is di't in de Kopp slaan? Du kannst doch in dien Oller nich mehr utwannern un heel wat Nejes anfangen!“

„Wat schall dat denn heten: in dien Oller? Siet wennher kann man in mien Oller nix Nejes mehr anfangen? Sall ik hier an't Fenster sitten un wachten, bit ik doot bün?“

Lisa was beleidigt. Muss se sük van so en Snöttblaag van Nichte sowat seggen laten?

„Na, ik bün ja spannt, wat Papa seggt, wenn ik hum dat vertell“, gaff Heike noch een d'r up.

„Dien Papa is mien lüttje Brör, de hett daar gaar nix bi to mellen, dat du't man weest.“

„Dat sehn wi denn ja.“ Heike drückde de Klettverschlutt an hör Jacke to un stoov to de Dör ut.

Lisa süchte deep. Dat harr se sük woll docht, dat se mit hör Plan in de Familie Lawai maken dee. Dürde ok gaar keen Stünn, bit bi hör dat Telefon pingelde. Heino, hör Brör, froog upbrocht:

„Segg maal, Lisa, stimmt dat, wat Heike uns vertellt hett, dat du na Mallorca utwannern un daar en Geschäft open maken wullt? Büst du van de Padd of? In dien Oller noch so en Risiko intogahn! Denkst du denn gaar nich an dien Familie?“

„Wat hebbt ji jümmer mit mien Oller? Bün ik nich old genoeg, um to weten, wat ik will?“

„Ja, dat woll, man hest du dat all over mien Kopp weg ofmaakt?“

„Och, daarher weiht de Wind! Meenst du, ik muss erst dien Raad inhalen? Hollst du mi för dämlich? Hest du Nood, dat ik mien hele Geld verkleih un för di nix mehr over blifft?“

Lisa harr sük recht in Rage proot. Wat doch de dusselige Fent sük egentlik? Jümmer harr se achter hum, de Lüttje, torügg stahn musst. Jümmer was he vörtrucken worren van hör Ollern. He was ja dat Nest-



häkchen, un butendem de Stammholler, harren se meent. Se harr hum de Nös ofwisket un de Schiedeldoken wesselt, un nu wull he hör vetellen, wat se doon of laten dürs? As se hum dat see, hörde se bloot noch „Klack“. He harr de Hörer upsmeten, as he dat jümmer dee, wenn dat maal nich na sien Kopp gung.

Lisa truck de Schullers un greep weer na een van de Listen. Um hör to stunnen Kisten un Kartons mit all hör Reev, de se mitnehmen wull. Betttüg, Geschirr un vör allem hör Boken. Dree Kuffers, vullstoppt mit hör Kleer, stunnen al bi de Dör. Mörge froh keem de LKW, de hör Saken na Malle overföhren sull. Dat Geld dafür harr se jüst noch över hatt. Se keek up de Liste – de Biller muss se noch inpacken, daar hung se an.

Dat Huus up Mallorca harr hör Keerl hör an de veertigste Hochtiedsdag schunken. Twee Jahr later was he overleden, sietdem was Lisa alleen.

Deep haalde Lisa Aam. Hör leve Alfons! Harr he sük dat doch markt, wat se vör Tein Jahr seggt harr, as se maal up dat Eiland west weren: „Wenn ik hier leven kunn, denn wüss ik al, waar ik mien Brood mit verdienen kunn.“

Unnern in dat Huus kunn se sük en lüttje Laden inrichten, harr se domaals docht, un Wull verkopen, de se süllst farvt harr. Natur wurr vandaag weer nafraagt. Villicht würren de Touristen hör denn ok süllst stricke Pullovers ofkopen? Daar wull se maal over nadenken. Een van de Schaaptüchter daar harr hör en Kuntrakt anboden, de se geern unerschreven harr. De Wull würr se mit Plantenfarven behanneln, bi all de Allergien vandaag sull dat woll good ankommen. Mit hör Witwenrente muss se utkomen könen, so dür was Mallorca nich, wenn man daar leevde, meende se.

Man wat vör Tein Jahr gellen dee, kunn vandaag al weer heel anners wesen. De Spanisch-Mester harr hör toprotet: „Hebben Se Mood un wagen dat einfach. Se sünd doch noch Jung genoeg daarto. Villicht finnen Se noch maal en neje Leevede.“

En Wagnis was dat ja, daarmee harr hör Brör Recht. Man se harr sük daarmee en Hartenswunsch erfüllt. Un wenn dat scheefgung? Wenn de Touristen nix kopen deen? Wenn de Farvereei nich so klappen dee, as se sük dat vörstellde? Se muss nochmaal mit Heino proten un hum verklaren, wat se vörharr un waarom se dat wull. Man as se dörpingelde, was blot de Anroopbeantwoorder dran un see hör, dat de Familie jüst nich daar was. Na de Piepton see Lisa:

„Heino, deit mi leed, dat wi so utnanner komen sünd. Wenn du wullt, roop mi doch an, denn verklaar ik di genau, waarom ik daar hen will.“ Heino reep nich torügg. As anner Mörge de LKW van de Umtogsfirma keem, harr se jümmer noch nix van hum hört. Lisa süchte un hulp de Packers bi’t Inladen. De sware Saken leet se de Mannlü dragen, man de Biller droog se süllst.

As se tegen Klock Teihn los fuhren, harr Heino jümmer noch nich anropen. Disse Stuurkopp! Nu sull he maal in sien egen Fett braden! Se würr hum nich achtern rinkrupen. Ennerwenn kreeg he denn en Ansichtskart van hör Laden, namm se sük vör. De Fahrer van de Laster huupde – dat kunn losgahn.

Se stöppselde dat Telefon ut, sloot de Dören to, smeed de Slötel in de Breevkasten van hör Vermieter un steeg in de Laster. Dat harr se ok al jümmer geern maal wullt – in en LKW vörn in’t Führerhuus mitfahren. De Fahrer gaff de Navi dat Ziel in, un denn fung de ok al an, hör de Richt antogeven. Kört vör de Grenze na Frankriek jaelde hör Handy. Heike was dran.

„Tante Lisa, Papa meent, ji sullen jo noch maal tosamenstellen un over alls proten.“

„Tja, mien Leev, dat is en bitje laat. Ik bün al unnerwegs. Ik schick jo en Kort mit mien Adresse, ji könnt mi denn ja maal up Mallorca besöken komen, in mien Huus is genoeg Platz. Tschüß, mien Deern.“ Lisa lachde stillkens, Heike sull woll teemlich verdattert wesen, dat se al weg was. Se reckde sük düchtig. De Dagen mit griese Wolken laggen nu achter hör. Up Mallorca was se hör Alfons in Gedanken weer heel nah, un villicht, mit de Tied, funn se ok weer en neje Leevde. Noch was se jung genug daarto.

De Fahrer klappde de Sünneblende na unner: „Ik glöv, dat word en moje Dag vandaag.“

Lisa nickoppde. Sörge kunn se sük ok en anner Maal maken, nu wull se Mood faten un hopen, dat alls good gung. „Mallorca, ik koom!“ reep Lisa glückelk un vull Verwachten up dat, wat nu up hör daal keem.

Gretchen Grosser

Min Fjuund, die Akazienboom, is nit dood

Nu gräinje jo wier, aal do Boome rund um uus tou, in so fuul uur Klöaren fon Gräin. Wät lät dät fluch! Dät is so een Feroarigaid, nu truch uus froaie Natur tou gungen. Am ljoofsten mai iek Loofboome liede. Jo moakje inne Häärst wäil moor Oarbaid, oaber wan jo hier e bunte Kloode oane hääbe, dan sjucht ju Wareld foar mie fuul blieder uut. Dan kriege iek wier Moud, n'Räädtour tou moakjen un säike mie deerfoar besunners Alleen uut.

Oaber uk dät Juundeel kon me sjoo. Ful Boomstubben anne Waale un Sloote kiekje uus toumäite un kloagje uus an. Hier e Stamme moasten stierwe, nit dät jo wäl inne Wai studen, no eenfach bloot so! In nit een Jiehr foardäm hääbe iek dät blouked, dät so ful Boome inne fräie Natur bie uus ousoaged wuden sunt. Iek toanke mie, dät lait uk mee deeran, dät Baanholt goud ätterfräiged wät. Wan Jäild tou moakjen is, dan wät nit loange ätterfräiged. Anne Buten-Sträiten loangs, wäide sogoar händige Boome doodmoaked, bloot uum Profit. Do hieden ja raelk noch woaksje un groot wäide kuud. Noch läpper sjoo do Boome uut, do monges bit tou buppen wai outakked wuden sunt un nu as sukke tjukke Pietsken inne Wareld kiekje.

Aal do Boome konnen sik nit weerje, säärm die ooldste un stärkste Boom is dän Moansk mä d sien Motorsoage uutläwwert. Wät schoade!

Min Fjuund waas dät boalde uk so geen, dät hie uumebroacht wuden waas. Iek koom ädder genouch. Uurs hiede iek nu mä d Alexandra sjunge kuud: „Min Fjuund, die Boom is dood, hie die Boom, fäl in äddern Mäddenrood. Märelch waas him dät boalde anne Kroage geen. Wan iek bie uus inne Tuun of bie uus Huus een Soage knääterjen heere, gunge iek fluks ätter buten. So uk an düssen Foarjiersmäiden. Un wuddelk, dät skuul juust deeruum gunge. Ju Akazie skuul dät an't Lieuwend gunge. Iek hiede ju äkstroa foar Jiehren ploanted, uumdät wie inne Akaziensträite woonje. Äigentlik woaksje ja bie uus goar neen Akazien, man wie namme düsse Boome so. Dät sunt oaber Robinien. Dät is nu oaber egoal. Iek kude juust noch min Mon stjuurje. „Wät wolt du dan mä dät oolde Diert?

